

Inhalt

Dank	11
I. Einleitung	13
I.1 Einführung in den Forschungsgegenstand	13
I.2 Forschungsstand und Forschungsdesiderate	20
I.3 Forschungsfragen und Aufbau der Untersuchung	37
I.4 Das Sample der Untersuchung	40
I.4.1 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	40
I.4.2 Vom Frankfurter Weiberrat zum Frankfurter Frauenzentrum	41
I.4.3 Datenerhebung	43
II. Methodischer Rahmen der Untersuchung	45
II.1 Das biographisch-narrative Interview	51
II.2 Die Dokumentarische Methode	56
II.3 Kontextbeschreibung und Kontextanalyse	63
III. Theoretischer Rahmen der Untersuchung	69
III.1 Sozialisation	69
III.2 Politische Sozialisation/Politisierung	74
III.3 Politische Partizipation und Geschlecht	80
III.3.1 Politische Partizipation	80
III.3.2 Geschlecht als Motiv politischer Partizipation von Frauen	84
III.4 Die Universität als Ort politischer Sozialisation	87
III.4.1 Universität als Institution und Organisation	87
III.4.2 Universität als politischer Erfahrungs- und Handlungsraum	90

IV. Aufwachsen und Leben in Familie, Peer-group und öffentlichen Institutionen	93
IV.1 Familie von der Nachkriegszeit bis in die 1960er Jahre	95
IV.1.1 Ökonomische und soziale Bedingungen der Nachkriegszeit	96
IV.1.2 Wohnsituation	99
IV.1.3 Das politisch und öffentlich verbreitete Familienideal	99
IV.1.4 Eheschließung	102
IV.1.5 Erwerbstätigkeit von Frauen	104
IV.1.6 Innerfamiliäre Beziehungen	106
IV.2 Schule und schulische Sozialisation in den 1950er und 1960er Jahren	108
IV.2.1 Die Wiedereröffnung der Schulen und die Entwicklung des Schulsystems seit der Nachkriegszeit	108
IV.2.2 Mädchenschulen und Geschlechterverhältnisse in den 1950er und 1960er Jahren	116
IV.2.3 Die Schülerbewegung ab Mitte der 1960er Jahre	119
IV.3 Peer-groups und Jugendorganisationen in den ›langen 60er Jahren‹	124
IV.3.1 Jugendspezifische Rahmenbedingungen der 1950er und 1960er Jahre	124
IV.3.2 Jugendorganisationen und informelle Jugendgruppen	127
IV.4 Universität in den 1960er und frühen 1970er Jahren – Hochschulreformen, Ordinarienuniversität und Studentenprotest	132
IV.4.1 Bildungspolitische Debatten und Hochschulreformen seit 1945	133
IV.4.2 Ordinarienuniversität und Geschlechterverhältnisse	140
IV.4.3 Studentenbewegung und Studienbedingungen Ende der 1960er Jahre	144
V. Politisierung in der voruniversitären und universitären Lebensphase	159
V.1 Genese von Politisierung in der voruniversitären Lebensphase	161
V.1.1 Politisierung über intergenerationelle Beziehungen	164
V.1.1.1 Politisierung über intergenerationelle Kontinuität	164
V.1.1.2 Politisierung über intergenerationelle Distanzierung	187

V.1.2	Politisierung durch jugendspezifische Aktivitäten in Organisationen und Kollektiven	204
V.1.2.1	Suche nach Anerkennung und Gemeinschaftlichkeit in Organisationen und Kollektiven nach Ausgrenzungserfahrungen	205
V.1.2.2	Suche nach eigener Lebensweise über die Ausrichtung an Organisationen und Kollektiven nach intergenerationeller Distanzierung	214
V.1.2.3	Offenheit für politische Aktivitätsmöglichkeiten	224
V.1.2.4	Kontinuität intergenerationell erlebter politischer Aktivitäten in jugendspezifischen Organisationen	229
V.2	Politisierung in der universitären Lebensphase	234
V.2.1	Politisierung im studentischen Alltag im Kontext der Studentenproteste	237
V.2.1.1	Ausrichten an bereits politisierten Bezugspersonen	238
V.2.1.2	Offenheit für politische Aktionen beim Übergang an die Universität	246
V.2.1.3	Kontinuität voruniversitärer politischer Aktivitäten an der Universität	251
V.2.1.4	Diskontinuität zur eigenen bereits entwickelten oder angestrebten Lebensweise	260
V.2.2	Politisierung im Studium über die Auseinandersetzung mit formellen und informellen Veranstaltungen an der Universität	274
V.2.2.1	Partielle und temporäre Ablehnung regulärer Lehrveranstaltungen und Teilnahme an alternativen Veranstaltungen	275
V.2.2.2	Anerkennung der Lehrveranstaltungen gesellschaftskritischer Professoren	288
V.2.2.3	Anerkennung informeller, studentisch initiierten Arbeitsgruppen zur Erweiterung des Studiums	300
V.2.3	Entwicklung einer geschlechtsspezifischen Perspektive im Anschluss an eine allgemeine Politisierung	306
V.2.3.1	Offenheit für die theoretische Auseinandersetzung mit geschlechtspolitisch relevanten Themen im Studium	308
V.2.3.2	Kontinuität und Erweiterung bisheriger politischer Aktivitäten in geschlechtshomogenen Gruppen	317
V.2.3.3	Distanzierung von einer geschlechtsheterogenen Gruppe	333
V.2.3.4	Suche nach Gemeinschaftlichkeit	338

VI. Die Universität als Ort der Politisierung?	
Ein Beitrag zur historischen Sozialisationsforschung	349
VI.1 Voruniversitäre Politisierung und Kontinuitäten von Politisierung in der universitären Lebensphase	352
VI.2 Politisierung an der Universität als interaktiver Prozess im Kontext der Studentenbewegung	358
VI.3 Universität als Ort der Entwicklung eines geschlechtspolitischen Bewusstseins	364
VI.4 Weiterführende Forschungsfragen	366
VI.5 Möglichkeiten und Grenzen zeithistorischer Sozialisationsforschung – Die Dokumentarische Methode als Instrument historischer Sozialisationsforschung	374
Abbildungsverzeichnis	379
Quellen- und Literaturverzeichnis	381
Anhang	405